



Naturschutzbund
Gruppe Göppingen
und Umgebung e.V.

Dr. Wolfgang Rapp
1. Vorsitzender
Ailstraße 32
73037 Göppingen
Tel. 07165 8705
wr.rapp@t-online.de

**Eine kleine Bildergeschichte zum
120. Geburtstag
des NABU Göppingen und Umgebung
von Wolfgang Rapp**

„Es gibt keine schönere und sinnvollere Aufgabe, als sich für den Schutz der Natur einzusetzen.“

*Wolfgang Rapp, Vorsitzender des NABU
Göppingen und Umgebung*

Unsere NABU-Gruppe feiert dieses Jahr ihren **120. Geburtstag**. Wir schauen dankbar zurück auf das Engagement der Frauen und Männer, die den Verein als Bund für Vogelschutz im Jahr 1900 gründeten und zur Blüte brachten.

Zunächst stand die Freude an der Naturbeobachtung im Vordergrund. Bilder und Berichte zeugen von vogelkundlichen Exkursionen um Göppingen und zu naheliegenden Zielen wie dem Wernauer Baggersee.

Inhalt

Seite 2-3	Die Ära Friedrich Büttner
Seite 3	Generationswechsel
Seite 3-5	Amphibienschutz
Seite 5	Unser dienstältestes Mitglied: Lore Rieker
Seite 5-6	Die Jungen kommen
Seite 6	Politische Ökologie
Seite 6	Naturschutzgebiet Spielburg
Seite 7	Kindergruppe
Seite 8-11	Aktuelles
Seite 12	Zukunft

Die Ära Friedrich Büttner



Friedrich Büttner in seinem Element bei der Pflanzenfotografie.

1978 kam ich nach Göppingen und somit auch zum hiesigen Ortsverein des „Deutschen Bunds für Vogelschutz“, wie der NABU noch bis 1990 hieß.

Dr. Werner Zuck, ein Gymnasiallehrer, war der Vorsitzende, sein Stellvertreter war Friedrich Büttner. Dieser übernahm bald den Vorsitz und kümmerte sich sehr rührig um die Naturschutzbelange in der Region. Er hatte u.a. einen guten Draht zu Forstamtsdirektor Klaus Bandow und zu Oberbürgermeister Hans Haller. Wenn etwas anstand, ging Friedrich Büttner direkt zum OB und wartete im Vorzimmer, bis er mit dem Verwaltungschef sprechen konnte. Er war Prokurist von Beruf und gewandt im Reden und Schreiben. Seine praktisch veranlagten Freunde, z.B. Heinrich Schuler, Wilhelm Schüle, Walter Schmitt, Karl Bauer, Wilhelm Fröhlich und Herbert Vogt, setzten seine Ideen um und prägten mit ihm zusammen eine Ära.



Wilhelm Fröhlich, sichert die Leiter, und Herbert Vogt bei der Arbeit.



Heinrich Schuler vor seinem 100. Geburtstag in der Wilhelmshilfe, ihm zur Freude hängten wir Nistkästen vor sein Zimmerfenster.

Die Kasse wurde von Frau Buchmann geführt. Wichtige Persönlichkeiten waren außerdem Dr. Dietrich Neuschäfer, ein exzellenter Vogelkenner, der Naturführungen zum Erlebnis werden ließ, und sein Schüler Hartmut Fröhlich, der sich ebenfalls im

Vorstand engagierte. Der Deutsche Bund für Vogelschutz war eine angesehene Größe in Göppingen.



Herbert Vogt an seinem 90. Geburtstag; er lebt in der Wilhelmshilfe. Seinen feinen schlesischen Humor hat er noch.

Generationswechsel



Ulrich Taudte (rechts) und Wolfgang Rapp repräsentieren den NABU auf dem Streuobsttag.

Auf Friedrich Büttner folgte 1987 eine Generation von Naturschützern um Ulrich Taudte, der sich als neuer Vorsitzender etablierte und kraftvoll und unerschrocken für die Umwelt kämpfte. Wir verfügten über eine breite Basis an Frauen und Männern, die über sehr solide Artenkenntnisse verfügten. Wilfried Meyerholz beispielsweise, ein begnadeter Ausstellungsmacher, wusste viel über Vögel und Fledermäuse und engagierte sich früh im Amphibienschutz.



Wilfried Meyerholz auf Exkursion.

Amphibienschutz

Dieser war schon ab 1980 ein Thema im DBV-Göppingen und es bildete sich eine starke Gruppe von Gleichgesinnten, zu denen neben Wilfried Meyerholz vor allem auch Ute Brucker und ihr Mann Albrecht Schwarz gehörten. Was im Amphibienschutz allein auf der Strecke zwischen Göppingen und Hohenstaufen und auf jener von Hohenstaufen nach Lenglingen von 1980-2011 geleistet wurde, ist ganz überragend. Eine Bilanz der wertvollen Arbeit würde den Rahmen sprengen, aber es wurden viele Tausend Frösche, Kröten und Molche gerettet.



Ute Brucker mit einer kleinen Erdkröte.

Weitere „Aktivposten“ in unserem Verein waren über viele Jahre Willi Schrade, Heinz Mühleis, Eberhard Rümelin und Johann Höhn. Willi Schrade war Biologielehrer, Ameisenfreund, Kämpfer für den Streuobstbau und eine sehr integrierende Persönlichkeit. Er war viele Jahre stellvertretender Vorsitzender. Leider starb er so früh.



*Aufnahme: Anton Hegele
Willi Schrade leitet einen Mähkurs.*



Willi leitet beim Feilen an; bevor er fürs Lehramt studierte, machte er eine Maschinenschlosserlehre, konnte also hervorragend feilen.

Heinz Mühleis gründete dann eine eigene Naturschutzgruppe in Rechberghausen, mit der wir freundschaftlich verbunden sind.

Eine echte Naturschutzfamilie waren und sind Adolf, Hanne, Armin und Annette Lude. Der Sohn, Prof. Dr. Armin Lude, hat einen Lehrstuhl für Biologie an der PH in Ludwigsburg und seine Schwester Annette Staudenmayer ist stellvertretende Direktorin am Hohenstaufen-Gymnasium.



In geselliger Runde im Bauwagen im Schlater Wald: von links Adolf Lude, Albrecht Schwarz, Ute Brucker, Hanne Lude, Willi Schrade, Heinz Wagner und Hannelore Wagner.



Der Naturfotograf Heinz Wagner lieferte Bilder in überragender Qualität für Ausstellungen und Publikationen.

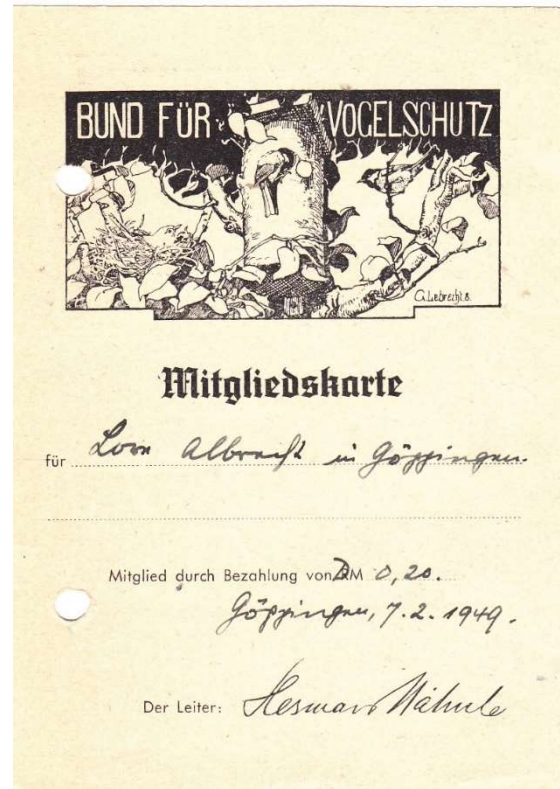
Die genannten Naturschützer stehen exemplarisch für viele andere, die den harten Kern der damaligen Naturschutzarbeit bildeten.

Unser dienstältestes Mitglied: Lore Rieker

Lore Rieker, geb. Albrecht, trat als Mädchen schon 1949 dem Bund für Vogelschutz Göppingen bei. Seit über 70 Jahren ist sie nun Mitglied; von 1990 bis 2015 war sie zudem unsere Kassiererin.



Lore Rieker, Mitte, wird für 70 Jahre Mitgliedschaft von Heidi Zindel und Wolfgang Rapp geehrt.



Der Bundesvorsitzende Hermann Hähle unterschrieb die Aufnahme. Der Jahresbeitrag für Kinder lag damals bei 20 Pfennig.

Die Jungen kommen

Es war für uns in den 90er Jahren überraschend, wie unsere kleine Jugendgruppe einen stetigen Zulauf aus dem ganzen Kreis erfuhr, so vor allem von Schülerinnen und Schülern aus den Gymnasien. Mit spektakulären Aktionen machten sie auf sich aufmerksam. Sie mieteten ein eigenes Büro und stellten aus Fördermitteln eine Mitarbeiterin an. Etwas besorgt verfolgte ich als Vorsitzender, der ich seit 1994 war, die Unternehmungen und finanziellen Risiken, an denen auch mein Sohn Christian federführend beteiligt war. Es ging alles gut und am Schluss, als der aktive Kern zum Studium wegzog, blieben sogar noch finanzielle Reserven übrig. Christian Rapp war anschließend ab 1995 Landes- und ab Januar 1998 Bundesschatzmeister der NAJU; im April 1999 wurde er zum Ersten

Bundesjugendsprecher und Mitglied im NABU-Präsidium gewählt.

Die NWZ berichtet in einer eigenen Reihe über die aktiven NaturschützerInnen der NAJU-Göppingen von damals wie Annette Rasch, Markus Pressmar, Tobias Plieninger, Uli Maier, Tim Schmoll, Helmut Feihl, Katarina Bader, Katrin Schlick, Christian Zepf, Steffen Watzke, Daniel Kissling, Christina Götz, Martin Pantz, Rebecca Kleinheitz und andere.



Bei einer Entsiegelungsaktion.

Politische Ökologie

Es war auch nicht zuletzt unsere Jugendgruppe, die uns drängte, zusätzlich zum klassischen Artenschutz ins politische Engagement zu gehen. Den Auftakt bildete die Bebauung des Vorderen Bergs in Jebenhausen; später ging es um die Bebauung des Oberen Hailings. Wir erstellten Gutachten, machten Führungen und wehrten uns mit Händen und Füßen gegen den Verbrauch der Naturlandschaft. Da ich Mitglied des Kreistags war, bekam ich auch mit, wenn Flächen zur Bebauung oder Verfüllung im Kreis anstanden. Wir widersetzten uns, um nur ein Beispiel zu nennen, gegen die Verfüllung des Erlenbruchs zwischen der Herren- und der Mittelmühle und kauften schließlich das wertvolle Feuchtgebiet.

Naturschutzgebiet Spielburg



Dr. Gottfried Klemm in „seiner“ Spielburg.

Die Spielburg gehört zu den Kernzonen des NABU-Göppingen. Wie kein anderer hat sich Dr. Gottfried Klemm für die Ausweisung des Naturschutzgebietes eingesetzt. Was sollte aus der Naturlandschaft nicht schon alles werden: ein Parcours für Motocross-Rennen, ein Übungsgelände für Gleitschirmflieger, ein Hundesportplatz und vieles mehr. Wir haben Grundstücke erworben, haben zusammen mit der Stadt Göppingen das alte Schwimmbad renaturiert, betreiben Artenschutz und sammeln Müll im Naturschutzgebiet.



Mit dem Umweltminister von Baden-Württemberg, Harald B. Schäfer, 1996 im Spielburggebiet.

Kindergruppe



Kirsten Kindermann und Marion Ullmann mit der Kindergruppe.

Bis vorletztes Jahr hatten wir ca. 20 Jahre eine gut besuchte und aktive Kindergruppe. Anja Emberger, Kirsten Kindermann und Marion Ullmann waren sehr fähige Leiterinnen. Die Nachfrage ist groß und wir hoffen, dass wir bald wieder jemand finden, der die wichtige Arbeit fortführt.



In der VHS-Werkstatt werden Vogelhäuschen gebaut.



Viel Freude machte das Apfelsaftpressen mit Alexander und Sabrina Holz in Hohenstaufen.



Symbolträchtige Hochzeitsbilder im Sommer 2019 auf der Spielburg; Anja Emberger heiratet ihren Michael.

Aktuelles

Der NABU-Göppingen und Umgebung hat aktuell etwas mehr als 1200 Mitglieder. Wir sind im Vorstand hervorragend aufgestellt und in der Lage, ein anspruchsvolles Bildungsprogramm zu bieten.



*Aufnahme: Tilman Ehrcke
Unser Vorstandsteam von links: Dr. Dirk Lederbogen, Florian Pointke; hinten Wolfgang Rapp und Dr. Helmuth Zelesny; vorne Dieter Bässler und Ulrich Weiss.*



*Aufnahme: Wolfgang Rapp
Von links: Hans Kümmerle, Ilse Lämmle, Martin Jeutter und Walter Hauke. (Annelie Schmitt fehlt auf dem Bild).*

Im Vorstand engagieren sich Mitglieder wie Annelie Schmitt, deren Vater schon aktiv war und die unsere Finanzen sowie den Schaukasten und die Nistkästen um die Oberhofenkirche betreut. Walter Hauke, Dieter Bässler und Helmuth Zelesny gehören ebenfalls zu den langjährig „Bewährten“. Relativ neu dabei sind Dr. Dirk Lederbogen, Florian Pointke, Martin Jeutter, Ulrich Weiss,

Hans Kümmerle und Ilse Lämmle. Alle unsere Vorstandsmitglieder bringen ein breites Spektrum an Lebens- und Berufserfahrungen ein. Wir arbeiten auf Basis eines freundlichen Miteinanders.



*Aufnahme: Wolfgang Rapp
Unsere Finanzchefin Annelie Schmitt (rechts) wird von Gerlinde Rapp für ihre gute Arbeit mit Blumen erfreut.*

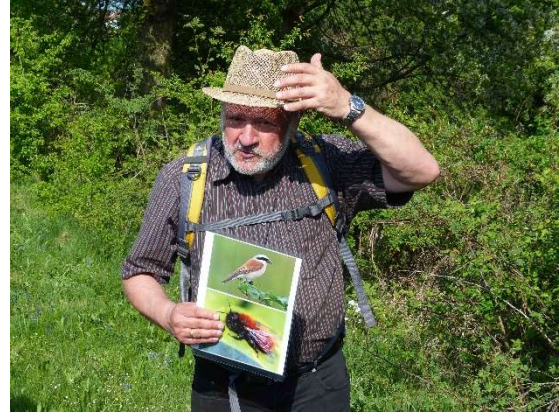
Viele Jahre prüfte unsere Kasse und bei allen Arbeitseinsätzen dabei: Roland und Gerlinde Elser. Unsere aktuellen Kassenprüfer sind Barbara Schrade und Christiane Schnabl.



In Rekordzeit wird eingetütet dank der hervorragenden Vorarbeit von Albrecht Schwarz. Von links Heidi Zendel, Annelie Schmitt, Lore Rieker, Ute Brucker, Albrecht Schwarz, Gerlinde und Roland Elser und Walter Hauke.



Eine praktische Stütze ist Johann Höhn (links), der viel Freude am Nistkastenbau hat. Auf dem Bild zusammen mit seiner Frau und Dirk Lederbogen auf dem Stadtfest in Uhingen.



Wenn es um Streuobstbau und Heckenschutz geht, ist Dieter Bässler kompetent zur Stelle.



Florian Pointke ist unser Mann für hervorragende Vogel und Fledermausführungen.



Gärtnermeister Johannes M. Jeutter ist ein Profi in Sachen „Naturgarten“ und Verstärkung für unsere Vorstandsmannschaft.



Pflanzenführungen werden mit Dr. Dirk Lederbogen zum Erlebnis.



Andrea und Stefan Sauter betreuen vorbildlich unsere Nistkästen am Oberholz



Susanne und Werner Teufert setzten sich dafür ein, dass auch im Friedhof in Holzheim Nistkästen aufgehängt wurden.



Eberhard Rümelin und seine Frau Ingrid gehören seit vielen Jahren zu den Aktivposten unseres Vereins. Eberhard war Vorsitzender der einst eigenen Ortsgruppe Lebenhausen. Auf dem Bild wird er von OB Till für sein Naturschutz- Engagement geehrt.



Florian Pointke betreut die ca. 100 Nistkästen im Göppinger Hauptfriedhof für Vögel und Fledermäuse. Annelie Schmitt führt Buch und Anja Emberger und ihre Maya schauen interessiert zu.



Helmuth Zelesny in seinem Element bei der Orchideen-Fotografie, die daraus resultierenden Vorträge gehören zur Spitzenklasse.



Fred Hänssler beim Reinigen der Schwalbennester.



Beim Scheura-Hock in Albershausen.



Hans Kümmerle weist seinen Enkel Jakob in die Vogelschutz-Arbeit ein. Annelie Schmitt führt Buch über die Nistkastenreinigung im Alten Friedhof um die Oberhofenkirche.

Eine echte Verstärkung für unsere Arbeit sind unsere Freunde aus Albershausen, die viele Jahre eine eigene Ortsgruppe hatten, seit einigen Jahren sind sie wieder bei uns:



Karl Litz mit seiner Frau Karin; Karl war viele Jahre Vorsitzender des NABU-Albershausen, zusammen mit Gerhard Weimer, Fred Hänssler u.a. machten sie eine hervorragende Naturschutzarbeit.

Zukunft

Der Zukunft unseres Vereins sehe ich sehr hoffnungsvoll entgegen. Wir haben genügend junge und kompetente Mitglieder, die wir in den letzten Jahren an die Vorstandsarbeit heranführen konnten, und weitere werden noch folgen.



Auch die Jüngsten werden schon in die Arbeit mit eingebunden

Schwerpunkte unserer aktuellen Arbeit sind:

- **Biotopepflege** mit Artenschutz-Maßnahmen für Vögel, Amphibien, Fledermäuse und Wildbienen
- **Bildungsprogramm** mit Führungen, Seminaren und Vorträgen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Naturschutzthemen
- **Politische Stellungnahmen;** Kernthema ist der enorme Landverbrauch in unserem Landkreis und die Sorglosigkeit, mit der die Städte und Gemeinden auf den Artenverlust reagieren. Oft werden nicht einmal einfachste Maßnahmen

umgesetzt: ich denke hier etwa an die Verhinderung des Glastodes von Vögeln an Buswartehäuschen. Aber auch eine naturverträgliche Landwirtschaft und die Erhaltung unserer Streuobstwiesen sind uns wichtige Anliegen.



Diese jungen Familien, oben Familie Pointke, unten Familie Merz, machen Freude und geben uns Hoffnung für die Zukunft.

Fazit: Wir schauen dankbar zurück auf unsere Geschichte und mutig und hoffnungsvoll nach vorn.